

SGU-Ziele für die Roche-Gruppe: 2020–2025

Einleitung

Roche war schon immer ein Unternehmen, das die nachhaltige Entwicklung der globalen Gesellschaft fördert, und will diesen Weg auch in Zukunft weitergehen. Hierfür erfinden, entwickeln, produzieren und verkaufen wir neue, innovative Arzneimittel, diagnostische Tests und Dienstleistungen und gleichzeitig nutzen wir Daten, um aussagekräftige medizinische Erkenntnisse zu erhalten.

Andererseits beeinträchtigen unsere Aktivitäten, die diese positiven Beiträge ermöglichen, die Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden und anderen Personen sowie die Umwelt. Darüber hinaus beschränken negative Einflüsse von außerhalb des Unternehmens unsere Fähigkeit zur Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen. Um diese negativen Einflüsse zu minimieren, betreiben wir in der Roche-Gruppe ein professionelles Management von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz (SGU).

Ein Element des SGU-Managements besteht darin, SGU-Ziele festzulegen, Maßnahmenpläne zum Erreichen dieser Ziele zu entwickeln und diese umzusetzen. Roche blickt dabei auf viele erfolgreiche Jahre zurück. Basierend auf langfristigen Ambitionen haben wir für mehrere Zeiträume in der Vergangenheit mittelfristige Ziele (z. B. mit einem Zeithorizont von 5 Jahren) entwickelt. Derzeit arbeiten wir an der Verwirklichung der Ziele für 2015–2020, die wir Ende dieses Jahres abschließen werden. Über die Fortschritte im Hinblick auf diese Ziele berichten wir jedes Jahr öffentlich im Geschäftsbericht von Roche und über das [Internet](#) sowie intern durch SGU-Informationbulletins und andere Kanäle.

Im Jahr 2019 haben wir mit der Entwicklung und Festlegung neuer SGU-Ziele für die nächsten 5 Jahre begonnen, wobei 2020 als Vergleichsjahr für die Jahre 2021 - 2025 zugrunde gelegt wird.

- Dafür ermittelten wir im ersten Schritt, welche Informationsquellen die Grundlage für unsere Ziele sein sollten.
- Im zweiten Schritt analysierten wir, welche Elemente für Roche relevant sind und durch Roche hinreichend beeinflusst werden können.

- Im dritten Schritt wurden die konkreten Ziele entwickelt, die wir brauchen, um die nötigen Beiträge zu leisten.
- Schließlich baten wir eine breite Zielgruppe innerhalb und außerhalb von Roche, diese Vorschläge zu prüfen und zu kommentieren.

In den folgenden Kapiteln beschreiben wir die jeweiligen Schritte im Einzelnen.

Die Grundlage für unsere Ziele – Was wird von der Gesellschaft und Roche benötigt?

Wir haben als Informationsgrundlage für unsere Zielsetzung (unter anderem) folgende Quellen ausgewählt:

- **Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ([UN Sustainable Development Goals, SDGs](#))**. Es gibt 17 Ziele, die durch 169 Zielvorgaben untermauert werden. (Weitere Details erhalten Sie durch einen Klick auf die Icons unter dem obigen Link.) Diese Ziele und Zielvorgaben wurden als unverzichtbar für die Lösung der dringlichsten Probleme unseres Planeten identifiziert.



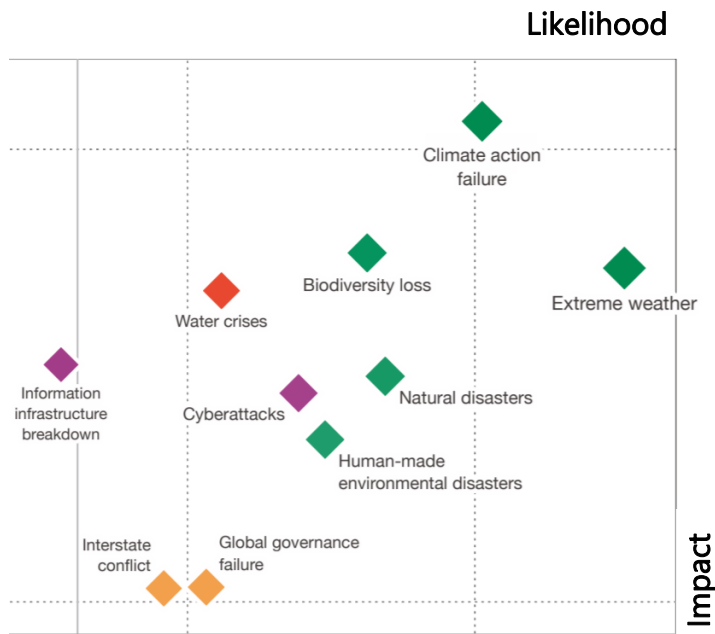
Nicht alle dieser 17 Ziele (und 169 Zielvorgaben) sind im Zusammenhang mit SGU bei Roche gleich relevant. Unsere Analyse zeigt, dass wir für unsere SGU-Ziele bei Roche folgende Prioritäten setzen sollten:

| UN-Ziele | Damit verbundene SGU-Ziele von Roche |
|--|---|
| 3: Gesundheit und Wohlergehen | Schutz und Förderung der Gesundheit |
| 4: Hochwertige Bildung | SGU-Schulungen, SGU-Motivation |
| 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen | Vermeidung von Wasserverschmutzung; Reduktion des Wasserverbrauchs |
| 7: Bezahlbare und saubere Energie | Reduktion des Energieverbrauchs; Ersatz durch nachhaltige Energien |
| 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | Sichere, gesunde Arbeitsplätze |
| 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion | Sichere, gesunde und umweltfreundliche Produktion |
| 13: Maßnahmen zum Klimaschutz | Elimination von Treibhausgasen |
| 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele | Zusammenarbeit mit anderen, um die Ziele zu erreichen |

Dunkelblau: die relevantesten Themen für SGU

Hellblau: weitere wichtige SGU-Themen

- Die Risk Map 2019 des [World Economic Forum \(WEF\)](#). Die obere (stärkste Auswirkung) rechte (höchste Wahrscheinlichkeit) Ecke dieser Risikolandkarte sieht folgendermaßen aus:

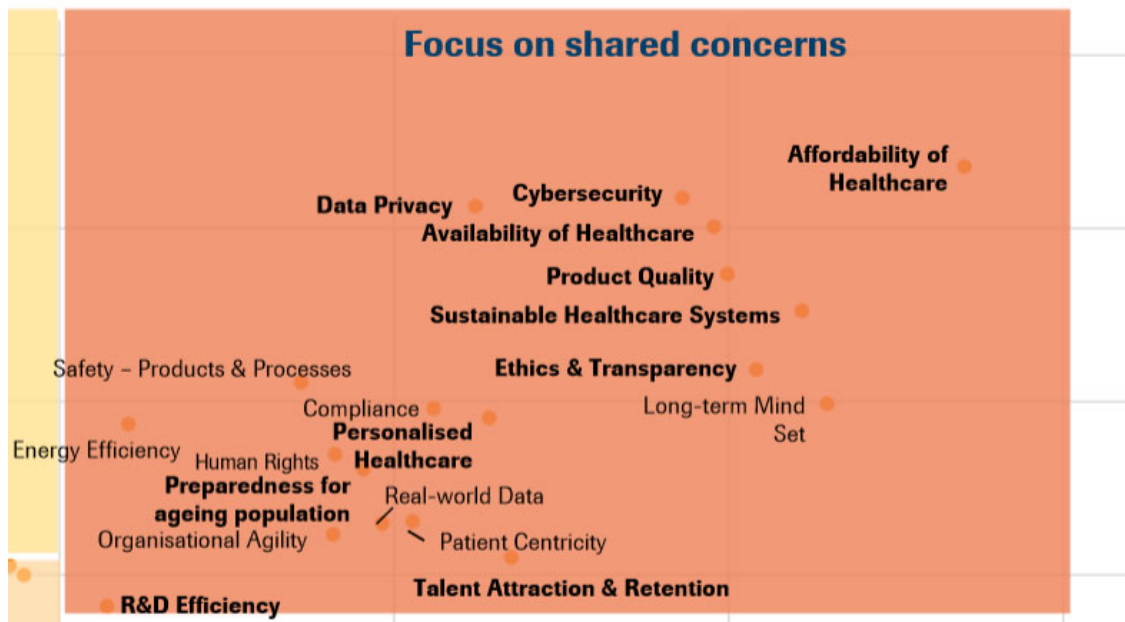


Die meisten dieser sehr kritischen Risiken sind SGU-bezogen (grün und rot)

Folgende SGU-Ziele können bei der Bewältigung dieser Risiken helfen:

| Risiken laut WWF | Damit verbundene SGU-Ziele von Roche |
|--------------------------|--|
| Extreme Wetterereignisse | Schutz von Anlagen (Resilienz); Management der Geschäftskontinuität (BCM) |
| Klimawandel | Elimination von Treibhausgasen |
| Naturkatastrophen | Schutz von Anlagen (Resilienz); BCM |
| Wasserkrise | Reduktion von Wasserverbrauch und -verschmutzung |
| Umweltkatastrophe | Prozesssicherheit; Ersatz von Gefahrstoffen |

- Die Nachhaltigkeitsrisiko- und Materialitätsanalyse von Roche. Im Jahr 2018/2019 führte Roche eine eingehende Analyse unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken durch:



Einige Zielvorgaben stehen in Zusammenhang mit diesen Prioritäten:

| Wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken für Roche | Damit verbundene SGU-Ziele von Roche |
|--|--|
| Sicherheit – Produkte und Prozesse | Management der Prozesssicherheit; Produktverantwortung |
| Energieeffizienz | Reduktion des Energieverbrauchs |
| Compliance | Umsetzung von Audit-Empfehlungen |
| Wasserverunreinigung | Reduktion der Kontamination von Wasser |

- **Bisherige und aktuelle Roche-Ziele.** In einer umfassenden Analyse wurde untersucht, welche Ziele auch in Zukunft verfolgt werden müssen. Für einige Ziele konnten wir keine geeigneten Leistungskennzahlen (KPI, „key performance indicators“) entwickeln. In diesen Fällen ersetzen wir die Ziele durch solche, die gleiche Zielvorgaben unterstützen.

Die allgemeinen SGU-Ziele für 2020–2025

Diese Analyse führte zu den folgenden allgemeinen Zielvorgaben:



Purpose, People, Planet, Prosperity, 3rd Parties

Das SGU-Ziel 2020 und die 10-Jahres-Ambition für die Roche-Gruppe

Basierend auf dieser Analyse hat die Konzernleitung (Corporate Executive Committee; CEC) die wichtigste SGU-Zielvorgabe ausgewählt (**Auswirkungen auf die Umwelt minimieren**) und sich wie folgt für ein kurzfristiges Ziel und eine langfristige Ambition entschieden:

- **CEC-SGU-Ziel 2020** (für den „Blauen Multiplikator“ des Roche-Bonussystems): im Jahr 2020 die **Auswirkungen unseres operativen Geschäfts auf die Umwelt** um **6 %** reduzieren (2019 als Ausgangswert) und für **10 Produkte** einen **Product-Stewardship-Score (Score für Produktverantwortung)** erstellen.
- **CEC-10-Jahres-Ambition:** die **Auswirkungen** unseres **operativen Geschäfts** und unserer **Produkte** auf die Umwelt von **2020–2029** gegenüber 2019 um **50 %** reduzieren.
- **Anmerkungen:**
 1. **Operatives Geschäft:** Die Auswirkungen unseres operativen Geschäfts auf die Umwelt werden nach der Methode des Schweizer Bundesamtes für Umwelt (BAFU) gemessen. Gemessen wird dies mittels Ökobilanz-Punkten pro Mitarbeiter/in, wie wir das bereits in der Vergangenheit gemacht haben.
 2. **Produkte:** Die Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt werden mithilfe des **Product-Stewardship-Scores** für ausgewählte Produkte gemessen. Dieser Score errechnet sich durch Evaluierung von etwa 85 Kriterien, die die Nachhaltigkeit unserer Produkte kennzeichnen (Roche-interne Methode).

Die 10 im Jahr 2020 zu bewertenden Produkte¹ liefern zusammen mit 20 Produkten für 2021 die Ausgangsdaten zur Beurteilung der Produktverantwortung (30 Produkte²) für die Jahre **2022–2025** (und später für die Jahre 2026–2029 zur Unterstützung der 10-Jahres-Ambition 2029 des CEC).

¹ 8 Produkte von *Diagnostics*, darunter mindestens eines von *Diabetes Care*; 2 von *Pharma*

² Bei den in den Evaluationsjahren 2022–2029 zu bewertenden Produkten kann es sich um dieselben Produkte handeln, die in den Ausgangsjahren 2020 und 2021 bewertet wurden, oder (teilweise) um andere, die jeweils vom Lenkungsausschuss für Product Stewardship festgelegt werden.

Langfristiges Klimaziel

Roche hat sich zum Ziel gesetzt, **die Scope-1 und -2¹-Treibhausgasemissionen bis 2050 real auf Null zu reduzieren**, ohne sich einfach auf den Kauf von CO₂-Reduktionszertifikaten zu beschränken. Außerdem bemühen wir uns um eine deutliche Reduktion von Emissionen in der Lieferkette (Scope 3) durch tatsächliche Reduktion und tatsächliche Kompensationen.

¹ *Scope 1: interne Emissionen aus unserem operativen Geschäft; Scope 2: Emissionen aus eingekauften Energien*

Die SGU-Ziele für die Roche-Gruppe 2020–2025

Basierend auf all diesen Vorgaben haben wir uns für die folgenden konkreten SGU-Ziele für die Roche-Gruppe entschieden. Falls nicht anderweitig angegeben, ist **2020** das **Basisjahr** und **2025** das **Zieljahr**.

Gesundheit und Produktivität der Mitarbeitenden verbessern

| Ziel | Vorgabe | Anmerkungen |
|--|---|--|
| <p>Gewährleistung sicherer Arbeitsplätze:</p> <p>Reduktion der Roche-Unfallrate (RAR)</p> <p>Reduktion der Zahl von Fahrzeugkollisionen</p> | <p>< 0,05 [Ausfalltage pro Mitarbeiter/in] bis 2025.</p> <p>-10 % [Kollisionen/Millionen km] bis 2025 gegenüber 2020.</p> | <p>-17 % gegenüber dem Ziel für 2015–2020 (0,06)</p> |
| Bereitstellung von gesunden Arbeitsplätzen | Steigerung des globalen Employee Health Scores (EHS¹) um x %, errechnet aus der globalen Gesundheitsbefragung (GHS ¹) | KPI: Globaler Employee Health Score (EHS) aus der globalen Gesundheitsbefragung (GHS) in GLINT ² . Der GHS wird 2020 ermittelt. Das Ziel (x %) wird 2021 festgelegt. |
| Verbesserung der Reife der Health Risk Assessments , insbesondere für psychoziale Risiken . | x % der Standorte sind „ausgereift“ = erfüllen in vollem Umfang die Richtlinie K1/Anhang 5 der Roche-Gruppe (Mental Health) | KPI: Ausgereiftheit des Programms für psychische Gesundheit. Die Checkliste wird 2020 entwickelt und getestet. Das Ziel (x %) wird 2021 festgelegt. |

¹ Der Name kann sich ändern

² GLINT = HR-Tool für Mitarbeiterbefragungen

Auswirkungen
auf die Umwelt
minimieren

Treibhausgase
auf Null
reduzieren

| Ziel | Vorgabe | Anmerkungen |
|--|---|---|
| Reduktion der Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt | Verbesserung des Product-Stewardship-Scores von 30 ausgewählten Produkten um 25 % (Basis 2020 und 2021; Evaluierung 2022, 2023, 2024 und 2025). | Berechnet nach einem unternehmensinternen Bewertungssystem. Dieses Ziel unterstützt die 10-Jahres-Ambition des CEC zur Verbesserung der Ökobilanz (einschließlich des Product-Stewardship-Scores) um 50 % von 2020–2029 (Ausgangswerte 2019). |
| Reduktion der Auswirkungen unseres operativen Geschäfts auf die Umwelt | Verbesserung unserer Ökobilanz von 2020–2025 um 30 % [Ökobilanz-Punkte pro Mitarbeiter/in] | Berechnet nach der Methode des Schweizer Bundesamtes für Umwelt (FOEN/BAFU). Dieses Ziel unterstützt die 10-Jahres-Ambition des CEC zur Verbesserung der Ökobilanz (einschließlich des Product-Stewardship-Scores) um 50 % von 2020–2029 (Ausgangswerte 2019). |

| Um das Ökobilanzziel für unser operatives Geschäfts zu erreichen, müssen wir Folgendes erzielen: | |
|--|--|
| Reduktion der Emission von Treibhausgasen | <ul style="list-style-type: none"> • Die Standorte¹ müssen bis Ende 2020 einen Strategieplan entwickeln, wie bis 2050 eine Nullemission von Scope-1- und -2-Treibhausgasen erreicht wird • 100 % nachhaltige Stromversorgung bis 2025 • -15 % Scope-3-Treibhausgasemissionen [kg CO₂/Mitarbeiter/in] • -10% Scope-1- und -2-Energieverbrauch [Fossilbrennstoffäquivalent GJ/Mitarbeiter/in] • -15 % Treibhausgasemissionen durch geschäftliche Flüge [kg CO₂/Mitarbeiter/in] • - 40 % Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen insgesamt [kg CO₂/Mitarbeiter/in] |
| Beendigung der Verwendung halogenierter Kohlenwasserstoffe für Kühlzwecke | <ul style="list-style-type: none"> • Legacy Roche: -25 % (2020–2025) • Genentech, Ventana -25 % (2022–2027) • Null für die gesamte Roche-Gruppe bis 2030 |
| Reduktion von Restmüll | <ul style="list-style-type: none"> • -10 % Restmüll [kg/Mitarbeiter/in], Bauschutt ausgenommen |
| Erhöhung der Recycling-Rate | <ul style="list-style-type: none"> • ≥ 80 % des Restmülls sind zu recyceln (Bauschutt ausgenommen) |
| Reduktion von Kunststoffabfällen | <ul style="list-style-type: none"> • -10 % Kunststoff, separater Anteil im Restmüll [Tonnen, absolut] |
| Reduktion des Eintrags von Nährstoffen in Vorflutgewässer | <ul style="list-style-type: none"> • -5 % Stickstoff [Tonnen, absolut] • -90 % Phosphor [Tonnen, absolut] |
| Reduktion des Wasserverbrauchs | <ul style="list-style-type: none"> • -15% Wasserverbrauch [nach Wasserrisiken gewichtete m³ pro Mitarbeiter/in] |
| Beendigung des Einsatzes von SVHC ¹ | <ul style="list-style-type: none"> • 10 Jahre, nachdem sie in die Kandidatenliste der EU aufgenommen wurden |

¹ verantwortlich für 85 % der Emissionen von Scope-1- und -2-Treibhausgasen der Roche-Gruppe

² SVHC = besonders besorgniserregende Stoffe („Substances of Very High Concern“)

Unser
Geschäft am Lau-
fen halten

Schäden an un-
seren Anlagen
minimieren

| Ziel | Vorgabe | Anmerkungen |
|--|---|---|
| Gewährleistung der fortlaufenden Bereitstellung von Schlüsselprodukten und -dienstleistungen auf akzeptablem Mindestniveau nach einem Störfall. | Bis 2025 haben 90 % der kommerziellen Tochterunternehmen und 100 % der Produktions-, Vertriebs- und F+E- Standorte, die bei der Bereitstellung von Schlüsselprodukten und -dienstleistungen eine Rolle spielen, einen Geschäftskontinuitätsprozess eingeführt, der regelmäßig beurteilt wird. | Die Liste der Schlüsselprodukte und -dienstleistungen wird regelmäßig aktualisiert. |
| Erzielung/Aufrechterhaltung eines hohen Maßes an Sicherheit . | Compliance-Rate von 90 % bzgl. der K19-Richtlinie. | KPI werden 2020 definiert. |
| Gewährleistung der Einhaltung der gesetzlichen SGU-Vorschriften | ≥ 98 % der Standorte haben bis 2025 einen Prozess zur Einhaltung gesetzlicher SGU-Vorschriften eingeführt und eine Compliance-Erklärung unterzeichnet. | Jährliche Nachverfolgung. |
| Umsetzung von Audit-Empfehlungen | ≥ 90 % der fälligen SGU-Audit-Empfehlungen sind verifiziert umgesetzt . | Jedes Jahr, beginnend 2022, mit Einführung des Audit-Tools Bwise. |

Wissen und
Motivation bzgl.
SGU gewährleisten

| Ziel | Vorgabe | Anmerkungen |
|--|--|---|
| Verbesserung der SGU-Kenntnisse überall bei Roche | Alle neuen Mitarbeitenden (auch Führungskräfte) absolvieren eine etwa 45-minütige Basisschulung in SGU . | Bereitzustellen durch Konzern-SGU (z. B. RoSHE, neue Version) |
| | Alle Mitarbeitenden (auch Führungskräfte) absolvieren einmal pro Jahr eine globale, etwa 45-minütige Schulung zu einem speziellen SGU-Thema . | Bereitzustellen durch Konzern-SGU. Jedes Jahr wird ein relevantes Thema, einschließlich des Lernkonzepts, ausgewählt. |
| | 90 % aller Standorte verfügen bis 2025 über eine SGU-Schulungsmatrix für alle Mitarbeitenden (auch Führungskräfte) und 90 % der Schulungen werden dementsprechend durchgeführt. | Ergänzend zu den oben genannten Kursen. Aufstellung und Umsetzung durch die Standorte. |

Ähnliche Ziele
für Dritte

| Ziel | Vorgabe | Anmerkungen |
|--|--|--|
| Roche arbeitet nur mit geeigneten Geschäftspartnern | ≥ 98 % der K15-Geschäftspartner werden bis 2025 in Bezug auf die Konzern-SGU-Richtlinie K15, Anhang 1, SGU-Leistungserwartungen, beurteilt und erfüllen diese. | K15-Geschäftspartner werden gemäß der Konzernrichtlinie K15 und der Implementierungsrichtlinie der Divisionen durch die Divisionen bestimmt. |

Vernehmlassung der Ziele

Die Ziele wurden in einem umfassenden Roche-internen und -externen Beratungsprozess geprüft. Wir haben für unsere Ziele einen breiten Konsens erhalten.

Implementierung

Alle Standorte müssen zur Unterstützung der globalen Ziele **lokale Ziele** definieren, einen **Maßnahmenplan** erstellen, der gewährleistet, dass diese lokalen Ziele erreicht werden, und den Plan entsprechend **umsetzen**. Nicht alle Standorte können vergleichbare Beiträge zu allen globalen Zielen leisten. **Jeder Standort muss sich jedoch hinreichend bemühen, seinen bestmöglichen** Beitrag zu leisten, um die verfügbaren Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen.

Der **General Manager/Standortleiter ist für die** SGU-Ziele verantwortlich. Er/sie wird bei der Definition der Ziele, der Entwicklung der Maßnahmenpläne und deren Umsetzung durch den SHE Officer und den Site Security Officer des Standortes unterstützt.

Wir werden gegebenenfalls weiter über diese Ziele informieren und weitere Informationen zu den Zielen und Kennzahlen liefern.

Anmerkungen

- **Reife** des Systems zur **Beurteilung und des Managements der Gesundheitsrisiken**
 - **KPI:** Reife des Programms zum Schutz der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz gemäß der Selbst-Checkliste.
 - Group SHE entwickelt und testet die **Selbst-Checkliste** und lässt unsere Standorte im Rahmen der Bekanntgabe der Kennzahlen im Jahr 2020 via GAIA über die Reife ihres Programms berichten. Die Ziele für den Zeitraum 2021–2025 werden im Jahr 2021 festgelegt.
- **Globaler Employee Health Score**
 - KPI: Der **Employee Health Score (EHS)** wird mittels des **Global Health Survey (GHS)** in GLINT (dem HR-Tool für Mitarbeiterbefragungen) berechnet, der Informationen über die physische Arbeitsplatzumgebung und das Sicherheitsklima, die Arbeitsplatzrichtlinien und -kultur, den Gesundheitsstatus sowie die Arbeitsbewertung und -erfahrung erhebt.
 - Der GHS wird im Jahr 2020 als Grundlage für die Zielsetzung für den Zeitraum 2021–2025 durchgeführt.
- **Reduktion der Zahl der Fahrzeugkollisionen**
 - Die Berichterstattung muss verbessert werden. Dies könnte die Zahl vorerst erhöhen.
- **Reduktion der Emission von Treibhausgasen**
 - **Strategiepläne:** Standorte, die für **85 %** der Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, sollen bis Ende 2020 einen **Strategieplan** entwickelt haben, mit dem bis 2050 eine Nullemission erreicht wird. (Qualitative) Kriterien für Pläne werden von Group SHE entwickelt ([Link](#)). Die Pläne sollen die Aktivitäten zur Steigerung der **Energieeffizienz** und zum **Ersatz** des verbleibenden Energiebedarfs durch **nachhaltige Energien** beschreiben.
 - **100% nachhaltige Energie:** 90 % aus Anlagen vor Ort, Stromabnahmeverträgen (PPA = power purchase agreements), Umwelttarifen und/oder

(netzübergreifenden) virtuellen PPA. 10 % aus (entkoppelten) Grünstromzertifikaten (RECS = Renewable Energy Attribute Certificates).

- **Scope 3:** Kategorien mit belastbaren verfügbaren Zahlen werden in das Ziel einer Reduktion um 15 % aufgenommen. Nur reale physische Reduktionen, keine Verrechnungen oder Zertifikate.
- **Geschäftliche Flüge:** Eine Reduktion der Geschäftsflüge ist dringend erforderlich. **Arbeitsgruppen an größeren Standorten** benötigt.
- Reduktion von **Restmüll** / Steigerung der **Restmüll-Recycling-Quote**
 - Restmüll besteht aus Abfallmengen, die in die Verbrennung, Deponierung und/oder Wiederverwertung gehen
 - Die direkte Wiederverwendung von Materialien wird nicht mitgerechnet
 - Auch beziehen sich die Ziele nicht auf Chemieabfälle/Giftmüll
 - Eine allgemeine Richtlinie von Roche untersagt die Deponierung von Chemieabfällen/Giftmüll jeglicher Art. Wir arbeiten darauf hin, die letzten geringen Mengen zu beseitigen.
 - Auch Bauschutt/Trümmerteile gehen nicht in die Berechnung der Ziele mit ein, da diese Art von Abfall starken jährlichen Schwankungen unterliegt und von den Bauaktivitäten des Konzerns abhängt.
 - Recycling ist sehr wichtig, da Abfall eine signifikante negative Auswirkung auf die natürlich Umwelt hat und die Entsorgung wertvoller Ressourcen mit dem Abfall zur Erschöpfung dieser Ressourcen, einschließlich Energieträgern, beiträgt. In Deponien abgelagerter Müll setzt schädliche Chemikalien und Treibhausgase frei. Recycling hilft bei der Reduktion dieser Umweltbelastung.
 - Die Reduktion von Restmüll gelingt am besten durch Vermeidung und Reduktion an der Quelle.
- Reduktion von **Kunststoffabfällen:** Neben dem formulierten Ziel (Reduktion von Kunststoffabfällen in unserem Restmüll) wollen wir durch unsere Aktivitäten zur Produktverantwortung auch Kunststoffabfälle für Kunden reduzieren und eine un-

sachgemäße Entsorgung vermeiden. Um dies zu erreichen, werden wir die Verwendung von Kunststoffmaterialien allgemein durch Vermeidung und Reduktion an der Quelle reduzieren.

- Es werden alle Arten von Kunststoffabfallmengen einbezogen, gleichgültig, ob sie verbrannt, deponiert und/oder wiederverwertet werden sollen.
 - Potenzielle negative Nebenwirkungen durch Wegfall oder Ersatz von Kunststoffmaterialien müssen gebührend berücksichtigt werden.
- Reduktion des **Wasserverbrauchs**
 - Gewichtet nach Wasserknappheitsfaktoren wie Wassermangel, Schwere von Dürren, regulatorische Einschränkungen. Die Methodik zur Berechnung der Risikofaktoren wird im Jahr 2020 entwickelt.
 - Reduktion unseres Wasserversorgungsrisikos.
 - Standorte mit den größten Risiken, die 80 % zum Gesamtrisiko beitragen, sollen Maßnahmenpläne entwickeln.
 - Beendigung des Einsatzes von **SVHC**
 - Sofern technisch möglich. Die Anzahl der SVHC wird deutlich zunehmen. SVHC = besonders besorgniserregende Stoffe gemäß EU-Definition (Substances of Very High Concern).
 - Gewährleistung der **Einhaltung** der **Security-Anforderungen** der Konzern-Richtlinie K19
 - Die Compliance-Rate bzgl. K19 (in %) wird basierend auf dem Template für die K19-Gap-Analyse gemessen. Details des KPI werden 2020 entwickelt.

Doing now what patients need next